

Pressemitteilung

Zoo Salzburg

Donnerstag, 30. Juni 2022



Abkühlung für Zootiere: Auf die richtige Strategie kommt es an

Wird es ihm zu heiß, taucht Braunbär Aragon einfach ab. Seine Hitzestrategie ist damit genauso einfach wie effektiv. Er geht eine Runde Plantschen, manchmal mit Ball und manchmal auch ohne. Welche Strategie die Fischotter, Pinguine oder Pelikane anwenden, liegt auf der Hand. Aber auch die Flachlandtapire haben eine Vorliebe für das kühle Nass und die Jaguarschwester springen auch gerne mit Anlauf in den Teich auf ihrer Außenanlage. Aber was machen eigentlich die wasserscheuen Zootiere bei Temperaturen um die 30 Grad? Bei einigen ist unter anderem ein kleines Nickerchen im Schatten angesagt.

Dagegen freuen sich die Weißhandgibbons oder Kapuzineraffen tierisch über eine willkommene Abkühlung von innen. Ganz oben auf der Wunschliste: Von ihren Tierpflegern selbstgemachtes Fruchteis am Stiel. Die vorwitzige Gibbondame Maya war gleich so begeistert von der köstlichen Überraschung, dass sie sich auch das für ihren Partner Samuk gedachte Eis schnappte und eilig mit ihrer „Beute“ losbalancierte. Aber keine Angst, nach anfänglichem Zögern hat sich Samuk sein Eis erfolgreich zurückerobert.

Wesentlich gerechter ging das Ganze bei den Kapuzineraffen vonstatten. Da wurde entweder kollegial geteilt oder sich mit einer Portion zufriedengegeben, die dann in der Hand gehalten und sehr langsam und genüsslich verspeist wurde. Da der Sommer gerade erst so richtig loslegt, wird das nicht das letzte Eis der Saison sein, über das sich die Zootiere freuen durften. Und schön zu beobachten sind die verschiedenen Hitzestrategien von Affe, Bär, Jaguar und Co. allemal.

Bilder: Zoo Salzburg (13), Gisela Brechenmacher (5), Kerstin Joensson (5)

Abdruck honorarfrei!

Für weitere Informationen:

Zoo Salzburg

Ulrike Ulmann

Mobil: +43 664 88 69 22 66

E-Mail: ulmann@salzburg-zoo.at